

Jesus im 2024

Dave Ohnemus, 7. Januar 2024

Vorsätze fürs neue Jahr

Wir sind ganz am Anfang von einem neuen Jahr. Der Beginn des neuen Jahres ist ja auch immer eine ganz gute Möglichkeit das vergangene Jahr zu reflektieren und mit (hoffentlich neuer) Motivation in das kommende Jahr zu starten.

Um es vorweg zu nehmen: Ich bin kein zu grosser Fan von Neujahrsvorsätzen. Normalerweise werden die auch gleich wieder gebrochen. Ich find's auch immer amüsant, wenn man die Youtube-Trends in den ersten paar Tagen in einem neuen Jahr beobachtet – da kommen fast nur Fitness und/oder Yoga Videos. Aber nach 1-2 Wochen sind die alle wieder weg.

Man kann jetzt sagen, dass man sich besser gar keine Vorsätze nimmt, anstatt ständig welche zu nehmen und sie dann doch wieder zu brechen. Aber davon bin ich noch weniger Fan. Es ist schon sehr wichtig im Leben, sich immer wieder Vorsätze zu machen.

Ja, vielleicht sind es Jahr für Jahr die gleichen. Ja, und vielleicht werden manche wieder gebrochen – aber manche Vorsätze bringen dich doch auch Schritt für Schritt weiter. Wenn du dir gar keine Vorsätze mehr nimmst, wirst du stehen bleiben oder Rückschritte machen.

Ich schreibe für mich persönlich (mehr oder weniger) regelmässig ein Gebetstagebuch. Diese Woche habe ich etwas zurückgeblättert und meine Neujahrseinträge der letzten Jahre gelesen. Weisst du, was mir aufgefallen ist? Ich nehme mir eigentlich immer wieder das gleiche vor. Jahr für Jahr. Kompakt zusammengefasst heisst der Vorsatz eigentlich immer «Mehr von Jesus». Jahr für Jahr. Manchmal ist mir nicht ganz klar, ob ich Fortschritte mache oder Rückschritte – aber am Vorsatz halte ich fest: Mehr von Jesus.

Jetzt sind wir im 2024. Und was denkst du, habe ich mir fürs 2024 vorgenommen? Genau wieder das gleiche. Ich habe mir vorgenommen wieder tiefer mit Jesus unterwegs zu sein. Ich glaube es war Corry Ten Boom, die einmal gesagt hat: «Du gehst nur so *weit* mit Gott, wie du *tief* gehst mit ihm». Ich habe mir vorgenommen, wieder mehr Zeit im Gebet

zu verbringen – ja auch dieses Gebetstagebuch wieder regelmässiger zu pflegen (was ich mir auch ziemlich jedes Jahr neu vornehme). Ich habe mir vorgenommen wieder mehr zu lesen. Eigentlich weis ich, dass Lesen für mich etwas enorm stärkendes ist und trotzdem fällt es mir oft schwer, die Zeit und vor allem den unabgelenkten Fokus dafür zu nehmen. Ich will mehr Zeit im Wort verbringen. Ich lese mich wieder einmal durch die Evangelien – einfach nur für mich selbst, nicht für eine Predigtvorbereitung. Am Abend lese ich durch die fünf Bücher von Mose.

Mehr von Jesus.

Es ist eine der grossen Herausforderungen unseres Lebens, Jesus nicht nur als ein Anhängsel unseres Lebens zu machen, sondern als *alles*. Nicht nur Jesus am Sonntag oder während der Stillen Zeit, sondern immer und überall. Von ihm kommt alles. Durch ihn besteht alles. Und in ihm hat alles sein Ziel.

Darum ist der Titel der ersten Predigt in diesem Jahr sein Name: Jesus. Ganz einfach. Aber so wichtig.

Jahres Vers 2024

Wir haben letzten Sonntag einen Vers fürs Jahr 2024 für uns als Kirche gezogen. Vielleicht ist dir schon einmal aufgefallen, dass wenn du ins Untergeschoss gehst, dort unten im Eck ein Glas am Boden ist mit einer Bibel im Fundament dieses Gebäudes. Die Bibel ist aufgeschlagen und der markierte Vers ist jeweils dieser gezogene Vers fürs Jahr. Falls du dich einmal daran erinnern willst, einfach dort kurz halt machen, wenn du deine Kids abholst oder aufs WC musst.

Der Vers ist folgender:

Gott ist es, von dem *alles* kommt, durch den *alles* besteht und in dem *alles* sein Ziel hat. Ihm gebührt die Ehre für immer und ewig. Amen.

Römer 11,36

Das ist der letzte Vers von Römer Kapitel 11. Und wenn du den Römerbrief etwas kennst, weisst du, dass Kapitel 1 bis 11 eine Einheit ist (Kapitel 12-16 dann eine zweite Einheit). Paulus gibt elf Kapitel Vollgas im Evangelium. In den ersten drei Kapitel macht er klipp und klar, dass jeder Mensch auf dem Planeten Erde sich von Gott entfernt hat und Jesus braucht. Ab Mitte Kapitel Drei kommt dann diese

ungefilterte gute Nachricht, dass unsere Schuld Gott nicht dazu bewogen hat, sich von uns abzuwenden, sondern im Gegenteil: unsere Schuld hat ihn dazu bewogen, sich uns zuzuwenden und zu unserer Rettung zu kommen. Paulus fährt weiter Vollgas auf dieser Evangeliums-Autobahn und spricht darüber, dass Gott uns gerecht spricht, dass er Frieden und Freiheit über uns proklamiert. Er spricht darüber, dass alles Gottes Werk ist und nicht unseres – alles ist aus Gnade allein und nicht durch menschliche Anstrengung. Er spricht über sein Volk Israel und wie Nicht-Juden in dieses auserwählte Volk Gottes eingepfropft werden. Und dann, etwas ausser Puste, am Schluss von Kapitel 11 schaltet er aber noch in den sechsten Gang und ruft laut und zusammenfassend:

«Von ihm und durch ihn und zu ihm sind alle Dinge: Ihm gebührt die Ehre in Ewigkeit! Amen.»

...und dann legt Paulus seine Feder zur Seite, atmete erstmals tief durch und trank einen Kaffee. Seine eigenen Gedanken und Worte über diese elf Kapitel haben gerade sein Hirn gesprengt. Gott ist so viel grösser. So viel umfassender. Er ist überall und alles ist in ihm. Durch ihn wurde alles. Durch ihn besteht alles. Zu ihm fliesst alles.

Du kannst dir Gott nicht zu gross und umfassend denken. Alles ist in Gott und Gott ist in allem. Gott ist nicht ein Anhängsel für ein gutes Leben. Er ist nicht einfach für den Lebensbereich «Religion» zuständig. Er ist ALLES.

Jesus

An dieser Stelle möchte ich euch erklären, warum diese Predigt «Jesus» heisst und nicht einfach «Gott». Ich glaube wenn Paulus hier Gott beschreibt, von dem alles kommt, durch den alles besteht und in dem alles sein Ziel findet, meint er ganz konkret Gott den Sohn, Jesus.

Kolosser 1,15-17 Der Sohn ist das Ebenbild des unsichtbaren Gottes, der Erstgeborene, der über der gesamten Schöpfung steht. Denn *durch ihn* wurde alles erschaffen, was im Himmel und auf der Erde ist, das Sichtbare und das Unsichtbare, Könige und Herrscher, Mächte und Gewalten. Das ganze Universum wurde *durch ihn* geschaffen und hat *in ihm* sein Ziel. Er ist, bevor irgendetwas war, und alles besteht durch ihn.

Jesus.

Gott ist nicht eine unsichtbare höhere Macht. Gott ist auch nicht die Mutter Erde. Gott ist auch nicht unsere Vorstellung von Gott. Gott hat sich gezeigt. Im Sohn. Sein Name ist Jesus. Und durch Jesus wurde alles, durch ihn besteht alles und in ihm findet alles sein Ziel.

1 - Von Jesus kommt alles

Die meisten Menschen möchten wissen, woher sie kommen. Das liegt in unserem Wesen. So ist es grundsätzlich wichtig, dass wir Vater und Mutter kennen. Vielleicht hast du einmal einen Stammbaum deiner Familie gemacht – auf dieser Suche nach Herkunft. Da ist etwas im Mensch, dass sich fragt, woher man kommt.

Die Bibel sagt; im Ursprung kommt alles von Gott. Im Johannesevangelium lesen wir, dass am Anfang das Wort (griech. «Logos») war und das Wort war bei Gott und das Wort war Gott. Durch den Logos wurde alles erschaffen – diese Welt und wir Menschen wurde in die Existenz gerufen/gesprochen. Dann in Johannes 1,14 steht, dass das Wort (Logos) Fleisch wurde. Er nahm menschliche Gestalt an. Er lebte unter uns und wir sahen seine Herrlichkeit. Sein Name ist Jesus.

Jesus ist das ewige Wort Gottes. Jesus ist das schöpferische Wort von Gott. Wenn Gott spricht, wirkt Jesus, weil er das Wort ist. Wenn du 1. Mose liest, dann merkst du, dass diese Welt nicht erbaut wurde, sondern durch das Wort ersprochen wurde. *Gott sprach* «Es werde Licht und es wurde Licht», etc.

Von Jesus kommt alles. Du kommst von ihm.

2 - Durch Jesus besteht alles

Wir haben bereits im Kolosser gelesen, dass durch Jesus alles besteht. Was bedeutet das?

Ich habe diese Woche gelesen, dass das Jahr 2024 das grösste und möglicherweise gewichtigste Wahljahr der Geschichte werden könnte. Zum einen sind die Wahlen in Amerika (nicht wenig kontrovers) und dann auch die Wahlen in Taiwan und die Spannungen mit China. Das ist alles ein etwas unsicheres Pulverfass. Dann sind die Wahlen in Russland, in Indien, in Südafrika und die Wahl des EU-Parlaments. Dann wird sich in den nächsten Jahren auch die Art und Weise, wie wir arbeiten durch AI stark verändern. Auch das führt zu viel Unsicherheiten.

Dann wissen wir, dass seit Covid Angstzustände und Depressionen global um 25% zugenommen haben. Vor allem auch unter jungen Leuten. Die Unsicherheiten in dieser Welt und auch die Kämpfe im persönlichen Leben werden *intensiv gefühlt*.

Viele Menschen verlieren den Halt.

Es gibt doch dieses Kinderlied «Gott hebt die ganze Welt in seiner Hand». Dieses Lied ist wahr. Ihm ist diese Welt nicht aus der Hand gegliedert. Auch nicht die Menschen. Auch nicht wer in Macht aufsteht oder welche Machtstrukturen sich auflösen. Gott ist in Kontrolle.

Und nochmals etwas konkreter: *Jesus* ist in Kontrolle. Er ist König. Diese Schöpfung besteht *in Jesus*. Er war nicht einfach ein spezieller Mensch, der halt mal so eine Religion, das Christentum, gegründet hat. Er ist alles – er ist sozusagen der Sauerstoff dieser Welt. Ohne ihn geht uns allen die Puste aus. Er hält unser Universum am Leben.

Hebräer 1,3 Er, Jesus, ist das vollkommene Abbild von Gottes Herrlichkeit, der unverfälschte Ausdruck seines Wesens. Durch die Kraft seines Wortes trägt er das ganze Universum.

Jesus trägt diese Welt. Ja manchmal erträgt er sie wahrscheinlich. Aber sie ist in seinen Händen. Durch Jesus besteht alles. Ohne ihn würde alles in sich zusammenfallen.

Ich glaube die Bibel lehrt uns, dass Gott diese Weltkugel nicht einfach einmal angestossen hat und jetzt lässt er sie drehen. Sie ist nicht einfach ein Ausstellungsstück auf seinem Bürotisch. Gott hat dieser Welt nicht einfach einmal einen Schupf gegeben, und jetzt funktioniert sie autonom anhand der Naturgesetze. Nein, Gott schupst sie kontinuierlich an, damit sie sich dreht. Gott hält seine Schöpfung *aktiv* am Leben. Jesus trägt das Universum. So wie eine Mutter ein Baby im Bauch trägt, so ist diese Schöpfung *in ihm*. Lebensabhängig von ihm. Von Moment zu Moment.

3 - In Jesus vollendet sich alles

In Jesus findet alles sein Ziel. Das Ziel dieser Welt ist nicht der Mensch, das Ziel bist nicht du. Das Ziel ist nicht, dass du gross wirst. Das Ziel ist nicht deine Selbstverwirklichung (mir egal, was die Maslowsche Bedürfnispyramide sagt). Das Ziel dieser Welt ist Jesus. In ihm findet alles seine Vollendung.

Die Ehre und Herrlichkeit in alle Ewigkeit gebührt Jesus.

Und das ist das Beste, was uns Menschen passieren kann. **Das Beste für dich, bist nicht du und mehr von dir. Das Beste für dich, ist Jesus und mehr von ihm.** Und genau das gibt er dieser Welt. Er gibt sich selbst. Ja, wortwörtlich. Er gibt sich und sein Leben. Und genau das ist, was diese Welt braucht.

Der Schöpfer wird Geschöpf. Der, der diese Welt trägt, wird getragen. Der, der das Leben ist, stirbt. In Jesus vollendet sich alles und seine letzten Worte am Kreuz sind genau die: «Es ist vollendet». Es ist vollbracht.

Ja, für dich! In Jesus vollbracht *für dich*. Römer Kapitel 1 bis 11. Frieden mit Gott. Freiheit – frei von Anklage. Vergebung – frei von Schuld. Adoption – Söhne und Töchter Gottes. Erwählung – Gott will dich. In Jesus wurde all das vollbracht.

Und in Jesus wird alles zu einem endgültigen Ziel kommen. Er wird auf dem Thron sitzen – göttlich königlich und gleichzeitig menschlich nahbar.

Sein Name ist bedeutender als jeder andere Name. Egal ob Präsident, Bundesrat, Spitzensportler oder Taylor Swift. Sein Name ist bedeutender als jeder andere Name und einmal werde sich alle auf die Knie werfen, alle, die im Himmel sind, alle, die auf der Erde sind und alle, die unter der Erde sind.

Jesus wird wiederkommen und seine Königsherrschaft aufrichten. Diese Welt wird in den Boden einsinken, wie ein Samenkorn, sie wird vergehen und sterben – aber aus ihr wird eine neue Welt entstehen – herrlicher und besser. Unvergänglich und ewig. Wie aus diesem kleinen Samenkorn, schliesslich eine Blume wächst, oder ein ganzer Baum.

Diese neue Welt wird keine Sonne brauchen, denn Jesus selbst ist das Licht.

In Jesus vollendet sich alles.

Jesus im 2024

JESUS ist es, von dem alles kommt, durch den alles besteht und in dem alles sein Ziel hat. Ihm gebührt die Ehre für immer und ewig. Amen.

Römer 11,36

Wo du auch immer mit deinen Neujahrsvorsätzen bist, darf ich dir diesen hier ans Herz legen? «Mehr von Jesus im 2024.» Nicht weil Jesus mehr werden kann, sondern weil er bereits alles ist und wir leider so oft nicht in diesem Bewusstsein leben.

Mehr von ihm. «Du wirst nur so weit gehen mit ihm, wie du tief mit ihm gehst.»

Amen